

**Protokoll der Fachbereichsversammlung des Fachbereichs Gesundheitspsychologie der Sektion Gesundheits-, Umwelt- und Schriftpsychologie im BDP  
am 02. November 2001 von 11.00 – 12.30 Uhr in Bonn**

Teilnehmer/-innen: s. Teilnehmerliste

Vorgeschlagene TOP's

1. Bericht der Fachbereichsleitung
2. Aussprache zum Bericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl der Fachbereichsleitung (für die nächsten 3 Jahre)
5. Kandidaten für den Vorstand und die Delegierten der GUS-Sektion
6. Diskussion künftiger Arbeitsschwerpunkte
7. Verschiedenes

Leitung für TOP 1 - 4: Martina Abel  
Leitung für TOP 5 - 7: Gerlinde Dingerkus

Protokoll: Gerlinde Dingerkus  
Protokoll: Maximilian Rieländer

### **1. Bericht der Fachbereichsleitung**

Hauptinhalte der Tätigkeit der Fachbereichsleitung waren die weitere Verfolgung der Gesundheitspolitik sowie die Fortführung im Bereich der Profilierung der Gesundheitspsychologie. Hinsichtlich der Gesundheitspolitik wurden Interventionen in den entsprechenden Ausschüssen vorgenommen. Durch die Besetzung des Referates Fachpolitik kann hier zukünftig hauptamtlich agiert werden.

Zur Profilierung der Gesundheitspsychologie wurden haupt- und nebenberufliche Tätigkeiten in den Blick genommen, zudem wurde ein marktanalytischer Überblick erstellt. Bei den Überlegungen zu einer Profilierungsbezeichnung wurde die Anbindung an europäische Standards berücksichtigt. Weitere Geschäftsstellenaktivitäten waren die Aktualisierung der Internetseiten und die Arbeit für den „Infodienst gesundheitspsychologischer Leistungen“.

### **2. Aussprache zum Bericht**

Wesentlicher Inhalt der Aussprache ist die Anzahl der Mitglieder des Fachbereiches; nach Angaben des Vorstandes steigerte sich die Zahl der Mitglieder seit der Gründung um 10-15% auf 400 Mitglieder im Fachbereich (600 in der Sektion).

### **3. Entlastung des Vorstandes**

Nach Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder wird der alte Vorstand mit einstimmigem Votum entlastet.

### **4. Wahl der Fachbereichsleitung (für die nächsten 3 Jahre)**

Nach der Vorstellung der interessierten Kandidaten für die Vorstandsmitgliedschaft stellen sich die Wahlergebnisse wie folgt dar:

Erster Vorsitz:	Gerlinde Dingerkus - einstimmig, bei einer Enthaltung
Stellvertr. Vorsitz:	Maximilian Rieländer - einstimmig, bei einer Enthaltung
Beisitzer:	Julia Scharnhorst - einstimmig, bei einer Enthaltung
	Michael Wetzstein - einstimmig, bei einer Enthaltung
	Holger Simonszent - einstimmig, bei einer Enthaltung

## **5. Kandidaten für den Vorstand und die Delegierten der GUS-Sektion**

Bei der anschließenden Mitgliederversammlung der GUS-Sektion ist vorgesehen, für die Sektion den Vorstand, die Delegierten und die Ersatzdelegierten zu wählen. Dazu hat jeder Fachbereich das Recht, Kandidaten vorzuschlagen, die die Anliegen des Fachbereiches in der Sektion vertreten.

Als Kandidaten für den Vorstand der GUS-Sektion werden mit allgemeiner Zustimmung vorgeschlagen: Gerlinde Dingerkus und Maximilian Rieländer.

Als Kandidat für ein Delegiertenmandat der Sektion wird vorgeschlagen: Maximilian Rieländer.

Als Kandidaten für Ersatzdelegierten-Mandate werden vorgeschlagen: Gerlinde Dingerkus, Michael Wetzstein, Julia Scharnhorst.

## **6. Diskussion künftiger Arbeitsschwerpunkte**

Gerlinde Dingerkus trägt als neue Fachbereichsleiterin folgende Arbeitsschwerpunkte vor:

- a) Mehr Mitglieder einbinden, Ressourcen der Mitglieder mehr nutzen.  
Folgende Möglichkeit wurde für diese Aufgabe erörtert: Fachbereichsmitglieder über ihre gesundheitspsychologische Berufstätigkeit interviewen sowie ihre Erwartungshaltung klären, eine entsprechende Person-Berufsdarstellung verfassen, ggf. in Report Psychologie und im Internet veröffentlichen.
- b) Die Profilierungsstrategien fortsetzen:  
Gesundheitspsychologie als haupt- und nebenberufliche Tätigkeitsfeld identifizieren, eine Profilierungsbezeichnung etablieren, Qualifizierungsbedingungen für den Erwerb der Profilierungsbezeichnung festlegen.
- c) Die Gesundheitspolitik weiterhin begleiten  
dabei mit dem Referatsleiter für Fachpolitik in der Bundesgeschäftsstelle, Herrn Freddy Lang, zusammenarbeiten  
Auf Anfrage von Maximilian Rieländer berichtet der bei der FV anwesende Herr Lang über aktuelle Bewegungen in der Gesundheitspolitik und hebt das Streben der Krankenkassen hervor, Managementprogramme für ausgewählte chronische Erkrankungen (Disease-Management) zu etablieren, um die Prävention, Therapie und Rehabilitation für chronisch erkrankte Menschen zu verbessern, in erster Linie für Diabetes und Brustkrebs.  
Für eventuelle berufspolitische Aktionen sind ist diesbezüglich die Zusammenarbeit mit Fachgesellschaften notwendig, z.B. mit der Deutschen Diabetes Gesellschaft.
- d) Eine Tagung für Fachbereichsmitglieder planen, evtl. unter folgenden Aspekten:  
die Bedürfnisse der Mitglieder berücksichtigen, aktuelle Entwicklungen erörtern (im BDP, in Deutschland, in Europa), in Praxisberichten gesundheitspsychologische Berufstätigkeit darstellen, das Tätigkeitsprofil „Gesundheitspsychologie“ im Vergleich zu Nachbardisziplinen klären.  
Carola Brücher-Albers empfiehlt aufgrund geringer Teilnehmerzahlen bei Tagungen in den letzten Jahren, Fachbereichstagungen an andere Veranstaltungen anzuschließen oder in Kooperation mit anderen Untergliederung des BDP oder mit dem österreichischen und schweizerischen Berufsverband durchzuführen.

## **7. Verschiedenes**

Hierzu gab es keine Beiträge.

17.11.2001 Gerlinde Dingerkus + Maximilian Rieländer